

mianki

LOOK AT THE BIRDS – Edith Held und Katharina Schnitzler Zwei Kunstgattungen im Dialog.

Fotografie und Malerei. Licht und Leinwand ergänzen sich zu einer Einheit.

Der Retrospektive besondere Beachtung zu schenken, ihr mit Neugierde und Aufgeschlossenheit zu begegnen und dadurch etwas Neues zu kreieren, ist das Anliegen der Künstlerinnen Edith Held und Katharina Schnitzler im gemeinsamen Kunstprojekt: LOOK AT THE BIRDS.

„...das ist das Erstaunliche, dass wir uns zusammen in die Rakete setzen und loszischen...“

Katharina Schnitzler

Der Countdown lief und die Rakete startete: Ein gemeinsames Kunstprojekt begann. Edith Held, Fotografin und Katharina Schnitzler, Malerin, widmen sich der Biografie ihrer eigenen Kunstform im kreativen Austausch. Im Bewusstsein, dass sich Vergangenes auch auf die Gegenwart auswirkt, beginnen die Künstlerinnen sich mit ihren frühen Werken, die einen Entstehungszyklus von ca. 20-25 Jahre umfassen, auseinanderzusetzen - mit viel Wertschätzung des zeitlichen Kontexts ihrer Entstehung.

Dabei gehen sie Fragen nach wie etwa: Welche Technik bei meiner Arbeit hat mich damals interessiert? Was davon ist noch heute Bestandteil in meinem Schaffen? Welche Themen und Ausdrucksformen waren mir damals wichtig? Was aus dieser Zeit hat meine Kunst im Heute geprägt?

Im dynamischen Prozess dieser Auseinandersetzung entsteht schließlich das Thema der Ausstellung:

Gemeinsam Werke vergangener Schaffenszyklen hervorbringen ins Hier und Jetzt und durch kunstvolle Synthesen etwas Neues entstehen lassen.

Zwei unterschiedliche Kunstgattungen treffen sich im Dialog, eine wechselvolle Beziehung zwischen Fotografie und Malerei - Licht und Leinwand ergänzen sich zu einer Einheit.

Das Gattungssprengende präsentiert sich dabei selbstbewusst durch die intuitive Bildauswahl von Edith Held und Katharina Schnitzler. Sie kombinieren assoziativ malerische und fotografische Herangehensweisen, Motive und Techniken, und erschaffen so eindrucksvolle Bildwelten, die irgendwo zwischen Realität und Fiktion beheimatet sind.

Die Lebensphilosophie von Katharina Schnitzler: „Zu zweit kann man Stärken entfalten, mit mindestens doppelter Wirksamkeit“, wird zur programmatischen Grundlage des Ausstellungskonzepts. Und die Zusammenstellung der einzelnen Werke in Form von Pendants folgt ihr konsequent.

Bildpaaren werden Überschriften zugeordnet, mit teilweise dadaistischem Charakter - die Titel sind gezielt offengehalten und assoziativ. Sie dienen als Hinweis, bieten Einstiege für Betrachter:innen und lassen der individuellen Vorstellungskraft freien Lauf.

Unter der Überschrift: REGEN AUF DEM BERG wird beispielsweise das Portrait eines Schimmels vor grauem Hintergrund mit rosa eingefärbter Mähne präsentiert. Die Arbeit trägt den Namen

mianki

„Rocky Stallone“ und ist 2008 entstanden. Als Bildpartner ist eine in aufwändiger Mischtechnik, mehreren Farbschichten sowie Texturen und überwiegend in Rottönen gemalte Leinwand von Katharina Schnitzler vorgesehen, mit dem Titel „so far“ aus dem Jahr 2019.

Die Kunstwerke von Edith Held und Katharina Schnitzler könnten kaum unterschiedlicher sein und sind doch im Kern überraschend verwandt.

„... ich verstehe unsere Arbeiten als Anregungen zum Weiterdenken. Manchmal glaube ich, man denkt immer viel zu schwer“. Edith Held

LOOK AT THE BIRDS regt auf unkonventionelle Weise dazu an, sich aus starren Konventionen, die Sehgewohnheiten betreffend, zu befreien. Der Vogel gilt von alters her als Symbol der körperlosen Seele, der freien Gedanken oder der Transzendenz. Dieses Kunstprojekt dient unter diesem Aspekt auf jeden Fall als Inspiration für Leichtigkeit und Unbeschwertheit.

Katharina Mokross, Hamburg

KATHARINA SCHNITZLER

nimmt wahr und fragt nach angenommenen Realitäten. In ihrer Arbeit überlagert sie unzählige Texturen, Farbschichten, Zeichnungen und Text. Die Darstellung des »Dazwischen« ist ihr künstlerischer Anspruch.

Von 1995 bis 1999 studiert sie Kunsttherapie / Kunstpädagogik an der Fachhochschule Ottersberg (Diplom), wechselt dann an die UdK Berlin und schließt dort 2003 mit dem Master of Art ab. Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen und Messen zu sehen.

Katharina Schnitzler lebt und arbeitet in Berlin.

Galerie Vertretung in Berlin | www.mianki.com

EDITH HELD

Fotografin, geboren im Schwarzwald, mit Stationen in Wien und Paris führt uns mit Seele, Zartgefühl und Gegenwärtigkeit ausgestattet, nahe an das Leben und die Menschen heran. Das Tragische hat sein Komisches, in jedem Ernst liegt auch Leichtigkeit. Humor ist der Schlüssel, mit dem Edith Held uns eine Welt eröffnet, die wir sonst nicht sehen könnten. Jede ihrer Inszenierungen spiegelt Wahrhaftigkeit zurück und doch bleibt das allerletzte Geheimnis gewahrt. Ganz so als schäue man in ein Märchenbuch. Edith Held lebt und arbeitet in Berlin.

Galerie Vertretung in Hamburg | www.galerie-holthoff.de

Die Ausstellung wird gefördert von:



STIFTUNG KUNSTFONDS

Pressekontakt

Andreas Herrmann

mianki. Gallery, Kalckreuthstraße 15, 10777 Berlin

Tel +49 172 7419424, info@mianki.com

Abdruck frei / Belegexemplar erwünscht